

Die Erde gehört unseren Kindern und Enkeln



PRAY

Guter Gott, ich möchte so gerne ein Mensch sein, der das Gute fördert und das Schlechte bekämpft. Öffne meine Augen für die Vielfalt dieser Welt, dass ich Lust und Freude daran habe. Hilf mir, dass ich nicht zerstöre, was eigentümlich und schön ist. Gib mir Zeichen, dass ich die Konsequenzen meines Handelns bedenke. Sei bei mir, und ich werde schützen, was gut ist und verteidigen, was zu schwach ist, um sich selbst zu verteidigen. Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Dtn 6, 10-12

Und wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land geführt hat, von dem du weißt: er hat deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen, es dir zu geben – große und schöne Städte, die du nicht gebaut hast, ... Weinberge und Ölbäume, die du nicht gepflanzt hast – , wenn du dann isst und satt wirst: nimm dich in Acht, dass du nicht den HERRN vergisst, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, geführt hat!

256

Was können Christen zu einer menschengerechten Umwelt beitragen?

Christen sind nicht schon dann umweltfreundlich, wenn sich ihr Engagement in moralischen Appellen an andere erschöpft. Ebenso wenig hilfreich ist es, ständig über globale Probleme zu sprechen, statt präzise auf die eigene Umwelt und die hier gegebenen Möglichkeiten zu achten. Die christliche Umweltethik baut daher nicht auf besserwisserische Appelle. Sie versucht stattdessen Orientierung in individuellen und gesellschaftlichen Entscheidungskonflikten zu geben. Dazu braucht es zunächst die präzise Analyse von Wirkungszusammenhängen, Risiken und Chancen. Erst dann können positive Leitbilder greifen. Christen leisten einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der ökologischen Systeme, wenn sie „Schöpfungslust statt Umweltfrust“ einbringen. Mut zu hoffen muss sich mit der Suche nach Wissen und der Bereitschaft zu handeln verbinden. Doch kann man ohne Übertreibung sagen: „Wenn die augenblickliche Tendenz anhält, könnte dieses Jahrhundert Zeuge nie dagewesener klimatischer Veränderungen und einer beispiellosen Zerstörung der Ökosysteme werden, mit schweren Folgen für uns alle“ (Papst Franziskus, LS 47).

1. Der hl. Franziskus spricht in seinem Sonnengesang von „Bruder Sonne“ und „Schwester Wasser“. Warum tut er das?
2. Papst Franziskus sagt: „Die Erde, unser Haus, scheint sich immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln.“ Kennst du Strategien, die das aufhalten?
3. Es gibt den Spruch: „Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt sondern von unseren Kindern geliehen“. Was bedeutet das für dich?
4. Viel Fleisch essen macht fett und krank, ist mitverantwortlich für Massentierhaltung, Treibhauseffekt und Umweltzerstörung. Auf was könntest du verzichten, wenn du wüsstest dass es hilft?

Versucht eine Woche lang so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. Nehmt beispielsweise keinen Plastikbecher für euren Kaffee, sondern bringt selbst eine Tasse mit.

Nimmst du diese Challenge an?

Die Erde gehört unseren Kindern und Enkeln



PRAY

Guter Gott, ich möchte so gerne ein Mensch sein, der das Gute fördert und das Schlechte bekämpft. Öffne meine Augen für die Vielfalt dieser Welt, dass ich Lust und Freude daran habe. Hilf mir, dass ich nicht zerstöre, was eigentümlich und schön ist. Gib mir Zeichen, dass ich die Konsequenzen meines Handelns bedenke. Sei bei mir, und ich werde schützen, was gut ist und verteidigen, was zu schwach ist, um sich selbst zu verteidigen. Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...)



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.

DOCAT Studyguide



Dtn 6, 10-12

Und wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land geführt hat, von dem du weißt: er hat deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen, es dir zu geben – große und schöne Städte, die du nicht gebaut hast, ... Weinberge und Ölbäume, die du nicht gepflanzt hast – , wenn du dann isst und satt wirst: nimm dich in Acht, dass du nicht den HERRN vergisst, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, geführt hat!

256

Was können Christen zu einer menschengerechten Umwelt beitragen?

Christen sind nicht schon dann umweltfreundlich, wenn sich ihr Engagement in moralischen Appellen an andere erschöpft. Ebenso wenig hilfreich ist es, ständig über globale Probleme zu sprechen, statt präzise auf die eigene Umwelt und die hier gegebenen Möglichkeiten zu achten. Die christliche Umweltethik baut daher nicht auf besserwisserische Appelle. Sie versucht stattdessen Orientierung in individuellen und gesellschaftlichen Entscheidungskonflikten zu geben. Dazu braucht es zunächst die präzise Analyse von Wirkungszusammenhängen, Risiken und Chancen. Erst dann können positive Leitbilder greifen. Christen leisten einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der ökologischen Systeme, wenn sie „Schöpfungslust statt Umweltfrust“ einbringen. Mut zu hoffen muss sich mit der Suche nach Wissen und der Bereitschaft zu handeln verbinden. Doch kann man ohne Übertreibung sagen: „Wenn die augenblickliche Tendenz anhält, könnte dieses Jahrhundert Zeuge nie dagewesener klimatischer Veränderungen und einer beispiellosen Zerstörung der Ökosysteme werden, mit schweren Folgen für uns alle“ (Papst Franziskus, LS 47).

1. Der hl. Franziskus spricht in seinem Sonnengesang von „Bruder Sonne“ und „Schwester Wasser“. Warum tut er das?
2. Papst Franziskus sagt: „Die Erde, unser Haus, scheint sich immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln.“ Kennst du Strategien, die das aufhalten?
3. Es gibt den Spruch: „Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt sondern von unseren Kindern geliehen“. Was bedeutet das für dich?
4. Viel Fleisch essen macht fett und krank, ist mitverantwortlich für Massentierhaltung, Treibhauseffekt und Umweltzerstörung. Auf was könntest du verzichten, wenn du wüsstest dass es hilft?

Versucht eine Woche lang so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. Nehmt beispielsweise keinen Plastikbecher für euren Kaffee, sondern bringt selbst eine Tasse mit.

Nimmst du diese Challenge an?